



Abend -

Zeitung.

80.

Sonnabend, am 3. April 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

Reisebilder auf dem Lebenswege.

6.

Errathen der Liebe.

Soll ich Dir den Wunsch erst nennen,
Der im Herzen mir entkeimt,
O, so hat er schon verloren,
Ehe er zur That geboren,
Seinen Schmelz, der ihn umsäumt.

Lebst Du doch in meiner Seele
Als in Deinem Eigenthum,
Kennst daher ihr ganzes Dichten,
Ihre Rechte, ihre Pflichten,
Ihre Liebe, ihren Ruhm.

Und so leb' ich in der Deinen,
Glaube ganz Dich zu verstehn,
Wie im Spiegelwiederscheine
Augenblicklich alle Deine
Wünsche unverstellt zu sehn.

Eh' Du sie noch ausgesprochen
Hat mein Herz sie gern erfüllt,
Eh' der Reim noch sich entfaltet,
Ist die Blüthe schon gestaltet,
Schon die reife Frucht enthüllt.

Dies Begegnen, dies Errathen,
Ist der Liebe schönster Preis;
Mehr als von dem innern Leben
Alle Worte Zeugniß geben
Herzens-Einverständnis weiß.

Th. Hell.

Sechs Sylvester-Abende.

(Fortsetzung.)

6.

Den 31. Decbr. 1829. Paris, Vorstadt St. Germain,
Straße St. Dominique, Hotel Cernonville.

Wie? abermal Hotel Cernonville? — Als Don Carlos einmal das Tagebuch seines Vaters, Philipp's II. von Spanien, fand, sagte er, es enthalte nur zwei Artikel — Reise von Madrid nach Aranjuez, und von Aranjuez nach Madrid. So könnte mein Sohn, wenn er dieses läse, Reise von der Vorstadt Saint Germain nach der Chaussee d'Antin, sagen, und von der Chaussee d'Antin nach der Vorstadt Saint Germain. Aber mein Don Carlos wird sich nicht darüber aufhalten, und das aus guten Gründen. Ist nicht heut' — — doch ich merke, die Gedanken sind noch schneller in dem ergrauten Kopfe als die Feder in der nicht mehr ganz flüchtigen Hand. Man muß ein wenig in der Ordnung bleiben, auch wenn man für sich selbst schreibt.

Das Gedächtniß des emeritirten Staatsrathes ist auch schon etwas emeritirt, zehn Jahre sind zu einer gewissen Periode des Lebens eine sehr lange Zeit, nämlich wenn man auf sie zurück blickt, obschon es mir vorkommt, als verflögen in der Gegenwart die spätern Decennien rascher als die frühern. Ich will also meine Zuflucht zu einigen Gedenkzetteln nehmen, welche ich mir nach und nach aufgezeichnet.